

## Jung und Alt sind betroffen

Mehr Arbeitslose im Elsass

SAINT-LOUIS (ama). Die Kurve steigt weiter. Ein Plus von 1,2 Prozent verbucht das südelsässische Département du Haut-Rhin bei den Arbeitslosenzahlen innerhalb eines Monats bis Anfang Juli und liegt damit nur noch 0,1 Punkte unter dem französischen Landesdurchschnitt. Im nördlichen Bas-Rhin blieb der Stand dagegen imselben Zeitraum unverändert. 32 042 Südelsässer waren nach Zahlen der Arbeitsagentur Pôle Emploi auf der Suche nach einer Vollzeitstelle (Kategorie A). Die Bewerber um Halbtags- oder befristete Stellen mit eingerechnet, waren im gesamten Elsass zuletzt 112 297 Arbeitssuchende gemeldet.

Nachdem seit dem dritten Quartal 2010 die Quote von damals 9,1 auf 8,7 Prozent im ersten Quartal 2011 zurückgegangen war, geht die Entwicklung jetzt

wieder in die andere Richtung. Am stärksten betroffen sind einmal mehr die unter 25- und die über 50-Jährigen. Verzeichnete die Jugendarbeitslosigkeit entsprechend der jüngsten Zahlen doch in der Kategorie A einen Zuwachs von 2,4 und die der älteren Beschäftigten von 1,9 Prozent. Schlag bei den Jungen im Vergleich zum Vorjahr allerdings noch ein Minus von 6,2 Prozent zu Buche, standen die älteren gegenüber Juni/Juli 2010 einem Plus von zehn Prozent gegenüber. Die angebotenen Stellen nahmen in den letzten drei Monaten dagegen im Vergleich zum vorhergehenden Quartal um ein Prozent ab.

Ein Grund für die langsam wieder ansteigenden Arbeitslosenzahlen dürfte in der einstigen französischen Vorzeigeregion in Sachen Arbeitslosigkeit die Ent-

wicklung am Schweizer Arbeitsmarkt sein, der derzeit besonders unter dem starken Franken leidet. Mehr als 22 000 Grenzgänger waren bis Ende 2010 im Pays de Saint-Louis und dem Sundgau gemeldet, wie eine soeben von der zuständigen Arbeitsbehörde (Maison de l'emploi) publizierte Statistik aufzeigt. Zusammen mit den rund 4000 Arbeitnehmern in Schweizer Betrieben auf französischem Gebiet, die vor allem rund um den Euro-Airport angesiedelt sind, kommt die Grenzgängerzahl nahe an 50 Prozent der in der Region Erwerbstätigen. Umso mehr beunruhigt die französischen Behörden der Umstand, dass die Grenzgängerzahlen aus Südbaden trotz Krise in den letzten Jahren zugenommen haben, jene aus dem Elsass insbesondere wegen zurückgehender Deutschkenntnisse hingegen ab.